

BEI EINEM KERNTÉCHNISCHEM UNFALL KANN RADIOAKTIVES JOD IN DIE ATEMLUFT GELANGEN.

Radioaktives Jod schadet der Gesundheit, besonders gefährdet sind Kinder.

Die Einnahme von Jodtabletten (Kaliumjodid) schützt die Schilddrüse vor der Aufnahme von radioaktivem Jod.

Jodtabletten schützen nicht vor Strahlung, die von außerhalb den Körper trifft oder vor den Wirkungen anderer radioaktiver Stoffe, die in den Körper aufgenommen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.jodblockade.de

For further information:

www.jodblockade.de/en

Mit Jodtabletten zu versorgender Personenkreis:

Wer bei einem Unfall in einem Kernkraftwerk Jodtabletten einnehmen sollte, hängt vom Alter und Aufenthaltsort der betroffenen Person ab.

Bei Entfernungen bis zu 100 km planen die Katastrophenschutzbehörden die Bevorratung und Ausgabe von Jodtabletten für alle Personen bis 45 Jahre und Schwangere.

* Für weiter entfernte Gebiete erfolgen Bevorratung und Ausgabe für Kinder, Jugendliche bis 18 Jahre und Schwangere.

Dieses Faltblatt basiert auf der Empfehlung der deutschen Strahlenschutzkommission „Verwendung von Jodtabletten zur Jodblockade der Schilddrüse bei einem Notfall mit Freisetzung von radioaktivem Jod“ vom 26. April 2018 (Jodmerkblätter).

Ausgabestelle	Ortsteile inbegriffen
Feuerwehrhaus Bachl	Bachl, Birka, Scheuern, Stocka
Feuerwehrhaus Helchenbach	Aich, Asbach, Berg, Grub, Helchenbach, Höfel, Schöfthal Kleinthalhof, Obermondsberg, Thalhof (bei Helchenbach), Weiherhof
Feuerwehrhaus Laaberberg	Alzhausen, Au, Kalteneck, Kronholzen, Laaber, Laaberberg, Mixmühle, Obergrünbach, Oberndorf, Schmiddorf, Untergrünbach
Feuerwehrhaus Oberbuch	Gressau, Oberbuch
Feuerwehrhaus Obereulenbach	Hirtdorf, Högetsing, Kiefernühle, Mordberg, Obereulenbach, See, Thalhof (bei Obereulenbach), Waselsdorf
Feuerwehrhaus Rohr i.NB	Rohr i.NB, Graben, Oberrohr, Reichenroith, Straßenhaus, Wallersdorf
Feuerwehrhaus Sallingberg	Sallingberg, Stegen, Ursbach

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
Referat S II 5, Postfach 12 06 29, 53048 Bonn
E-Mail: SI15@bmu.v.bund.de
Internet: www.bmu.v.de

Redaktion: BMUV, Referat S II 5
Gestaltung: :response (Gudrun Barth)
Fotos: Jan Willem Geertsma (sxc.hu), :response
Stand: Januar 2022



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



EINNAHME VON JODTABLETTEN

als Schutzmaßnahme bei
einem schweren Unfall in
einem Kernkraftwerk

– Kurzinformation –

ACHTEN SIE AUF DIE RICHTIGE DOSIERUNG

Die Dosierung ist abhängig vom Lebensalter:



0 bis 1 Monat



1 Monat bis 3 Jahre



3 bis 12 Jahre



über 12 bis 45* Jahre und Schwangere

*Bitte beachten Sie den umseitigen Hinweis



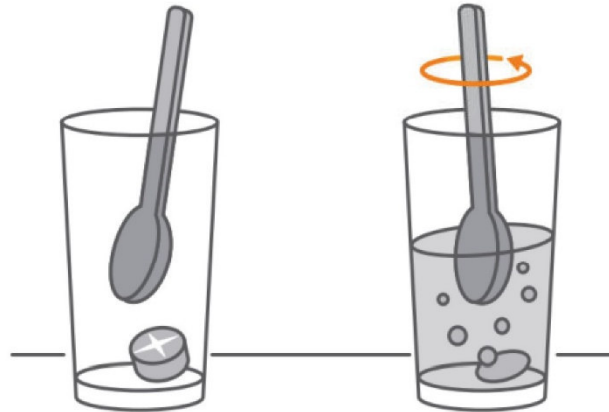
über 45 Jahre

Mit steigendem Lebensalter

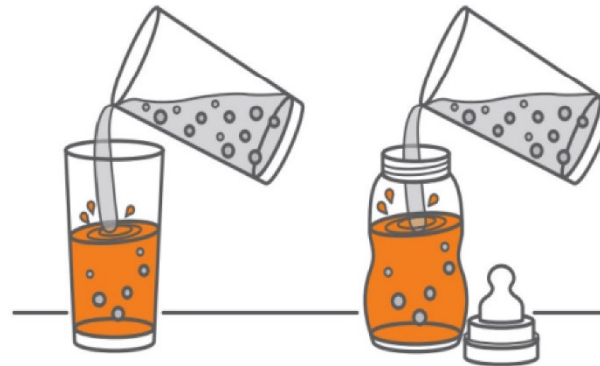
- treten häufiger Stoffwechselstörungen auf, die die Gefahr von Nebenwirkungen einer Jodblockade erhöhen,
- nimmt das Risiko von Schilddrüsenkrebs, der durch Strahlung verursacht wird, stark ab.

HINWEISE ZUR EINNAHME

Schlucken Sie die angegebene Menge oder nehmen Sie die Tablette in Flüssigkeit gelöst ein:



Lösen Sie die Tablette in Wasser auf und trinken Sie dies sofort:



Zur leichteren Einnahme – vor allem für Säuglinge und Kinder – lösen Sie die angegebene Menge in einem Getränk (Saft, Tee).

Jodtabletten sind ein Arzneimittel. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Gebrauchsinformation.

WAS TUN IM NOTFALL?

- Achten Sie auf amtliche Durchsagen im Radio und Fernsehen oder auf amtliche Lautsprecherdurchsagen.
- Nehmen Sie diese Jodtabletten nur auf ausdrückliche Aufforderung durch die Katastrophenschutzbehörde ein. Sollte ausnahmsweise eine einmalige Einnahme nicht ausreichen, wird die Katastrophenschutzbehörde Sie zu einer weiteren Einnahme auffordern.
- Vorbeugendes Einnehmen oder andere (höhere) Dosierungen erzielen keinen besseren Schutz – im Gegenteil – so könnten Sie Ihre Gesundheit gefährden.
- Jodtabletten schützen nur vor radioaktivem Jod und nicht vor anderen radioaktiven Stoffen und Strahlung, die von außerhalb den Körper trifft.
- Bleiben Sie zu Hause oder begeben Sie sich in geschlossene Räume und halten Sie Fenster und Türen geschlossen.



Jodtabletten nur auf ausdrückliche Aufforderung durch die Katastrophenschutzbehörde einnehmen.